

Tipp-Kick Magazin

Heynckes:

*Ich mache aus
Höfer einen
Elfer-König!*

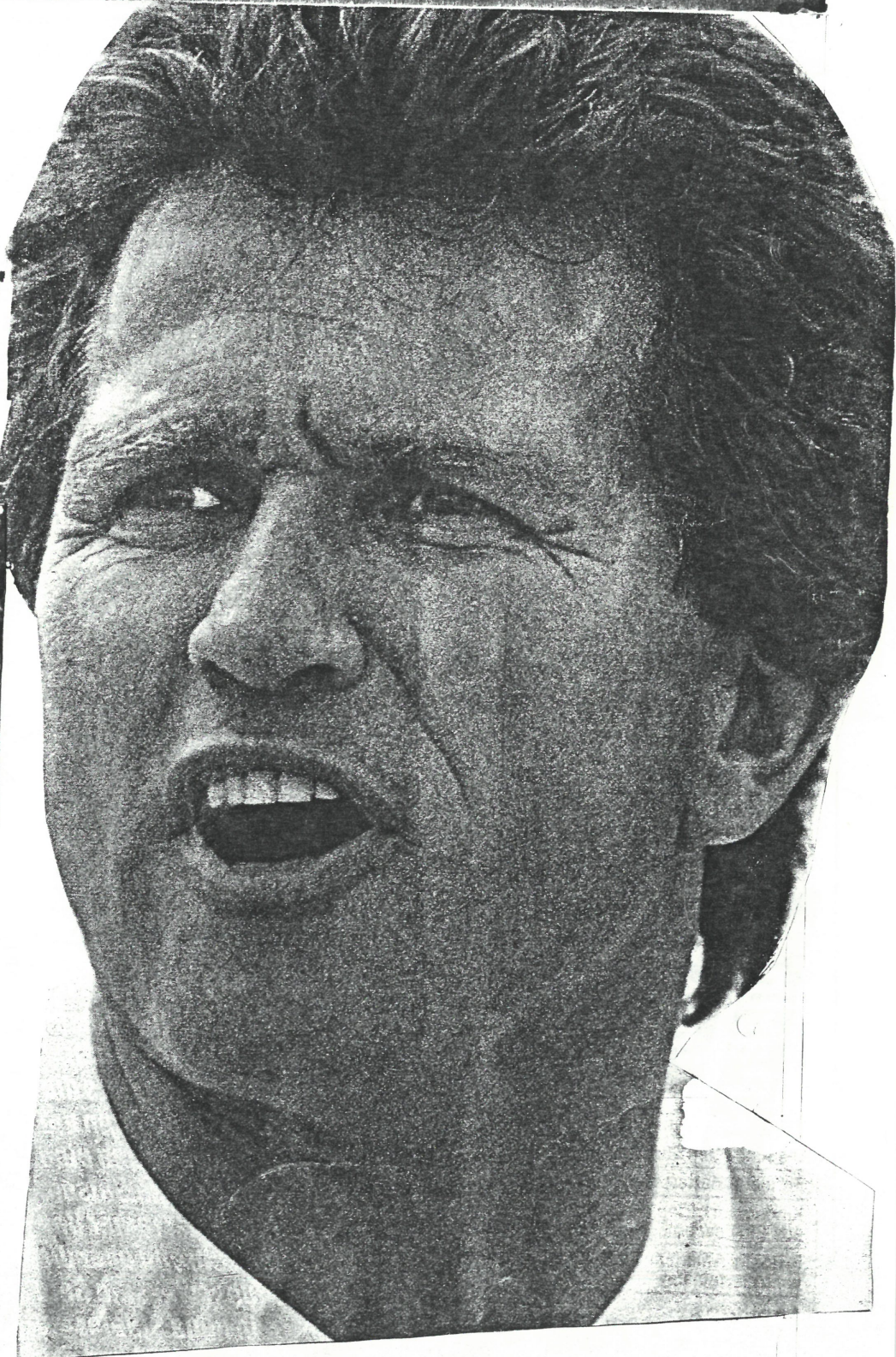


DEM:

*Peter Behrang
Deutscher Meister!*

Super:

*Alle Terminpläne
zum selbst
eintragen!*



TIPP-KICK-MAGAZIN

DIE BESTE ZEITSCHRIFT DER WELT gibt es also auch in der Spielzeit 1990/91 und zwar wieder ganz so, wie man sich das auch vorgestellt hat :
 Informativ, aktuell und - nach acht Monaten der Kleinwüchsigkeit - wieder im todschicken DIN A4 - Design !

ABONNEMENT läuft aus.....
Stephan Weber , Markdorf Wolfgang Mayer , Aalen Andreas Sigle , Ditzingen Jochen Imhof , Weillimdorf Harald Bauer , Ohnholz Jürgen Becker , Büdingen Bernhard Schupp , Markdorf Manfred Mahr , Weinheim Oliver Bacher , Meinsheim Thomas Nikella , Michelstadt
KONTO 100 405 521 bei der Stadtsparkasse Kaiserslautern BLZ. 540 501 10

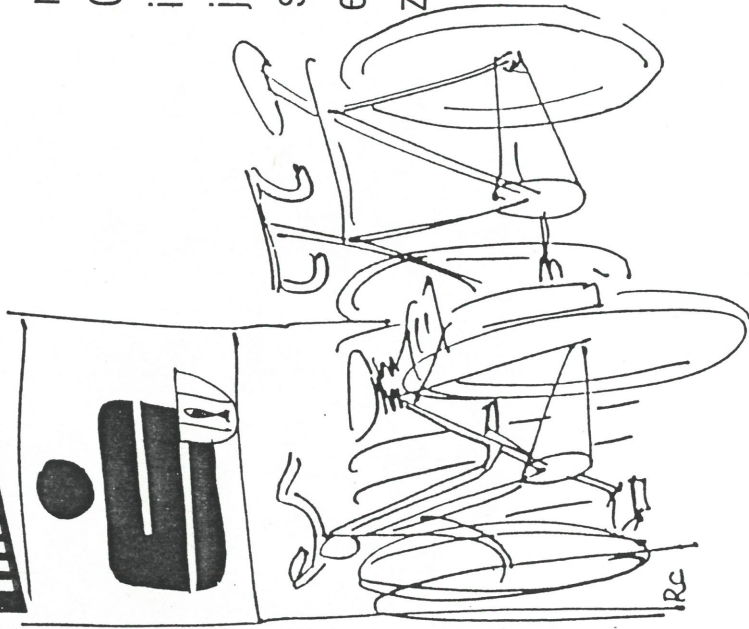
Warum, weshalb, wieso ?
 - Ist doch egal, hauptsache groß !!
 Aber auch sonst soll sich einiges ändern.
 Die lästigen, zuweist uninteressanten und überflüßigen Spielberichte werden das Auge des gesegneten TKM-Lesers nur noch sporadisch

doch verzichtet die Redaktion auf das Abdrucken belangloser Spiele ohne besondere Vorkommnisse.
 Berücksichtigt werden vielmehr präsante Paarungen, wie sie in der vergangenen Saison zum Beispiel bei den Begegnungen der Mannheimer mit Rothalmünster und dem Erzrivalen aus Bad Dürkheim vorlagen.
 Desweiteren wird der Statistikblock erweitert und detaillierter.
 Einen großen Teil sollen auch allgemeine Themen und ein Leserforum einnehmen - ein Versuch, an dem schon viele Tipp-Kick-Blätter aufgrund der Faulheit des Protcyps "Tipp-Kicker" gescheitert sind.
 Wie sich das so alles entwickeln wird, kann man dann in den nächsten Ausgaben verfolgen. Die TKM-Leser und insbesondere die Clubvorsitzenden sollten nicht faul sein und verwertbares Material an die Redaktion schicken.
 Mit diesem obligatorischen Schlußsatz endet auch dieses Vorwort mit der Gewißheit, wohl bei 99 % der Tipp-Kicker auf taube Ohren gestoßen zu sein.
 Sei's drum und trotzdem viel Spaß bei der 22. Ausgabe des TKM seit es MIEG gibt. Die Redaktion

belästigen. Zwar verschwinden sie nicht ganz aus dem TKM,

**Ihr Partner
 in Kaiserslautern-
 immer in Ihrer Nähe**

mit 20
 Geschäftsstellen
 im Stadtgebiet,
 jederzeit
 schnell und
 einfach
 zu erreichen



**zuverlässig · fair
 kompetent · leistungsstark**

Stadtsparkasse
 Ihr Partner in Kaiserslautern

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1990:

Peter Gehrung neuer Meister - Titel bleibt in Drispfenstedt !

DEM



SCHÖPPENSTEDT(tkm) Durch einen 3:2-Finalerfolg über den deutschen Einzelmeister von 1985 sicherte sich der Neu-Drispfenstedter Peter Gehrung erstmals den Titel als "DEUTSCHER TIPP-KICK EINZELMEISTER 1990".

Nur 199 der insgesamt 226 gemeldeten Teilnehmer ergaben für den Veranstalter nicht nur einen Verlust von 270,- DM an Startgeldern. Obwohl gegenüber der DEM in Kelheim (162 Aktive) eine leicht verbesserte Resonanz zu verbuchen war, blieb die Teilnehmerzahl auch in diesem Jahr weit unter den Erwartungen.

Allgemein wurde die Veranstaltung recht positiv angenommen, wenngleich die Mehrheit der Befragten Kelheim "rein organisatorisch" als besser em-

pfanden. Bewährt hat sich auch das bei einer "Deutschen" erstmals durchgeführte "BEST-OFF-THREE"-K.O.-System, das Schiebereien und "Freundschaftsdienste" nahezu ausschließt.

Die Vorteile dieses Modus konnten so bekannte Akteure wie die Hildesheimer Socha und Wiesen, Backes und Popat vom Bundesliganeuling Rot-Weiß Beuel ebenso nur eine Runde genießen wie Frankfurts Superstar Alex Beck. Mit ihnen scheiterten die Vizemeister von 1979 Werner Glück und 1987 Robin Loew-Albrecht sowie der Altstar André Bialk.

Peter Becker verabschiedete sich nach drei Spielen gegen den DEM von 1987 Hack Jüttner im Viertelfinale. Im folgten mein Geheimfavorit Oliver

Bacher, der Waltroper Wölk und der Meister von 1988 Michael Schuster.

Im Halbfinale bezwang der ehemalige Sersheimer und nun für Drispfenstedt aktive Peter Gehrung seinen Angstgegner Jüttner in zwei Spielen, während sich in der Neuauflage des Endspiels von 1985 erneut Michael Steinfeld gegen den Spieler durchsetzte, dem so viele den Titel gönn(t)en : Thomas Jung.

Im Finale blieb der Idar-Obersteiner dann zum zweiten Male nach 1988 nur zweiter Sieger, während Peter Gehrung dem TFB Drispfenstedt den zweiten Deutschen Meistertitel 1990 bescherte.

Der Titelverteidiger Frank Nachtigall war übrigens nicht am Start. tkm

Achtelfinale:

Jüttner(Hamburg)-Backes(Beuel)	5:3	5:3	Gehrung(Drisp.)-Wiesen(Hildesh.)	2:1	3:8	2:1	
Bacher(vereinsl.)-M.Socha(Hildesheim)	6:2	7:3	Schuster(Düdingh.)-Albrecht(Quickb.)	5:2	6:5		
Steinfeld(Büdingen)-Glück(vereinsl.)	s.d.6:5	4:2	Beck(Frankfurt)-Jung(Rehberge)	s.d.6:5	2:5	2:6	
Wölk(Waltrop)-Bialk(vereinsl.)	4:3	s.d.1:2	3:2	Becker(Büdingen)-Popat(Beuel)	s.d.4:5	2:1	4:2

Viertelfinale:

Hacky Jüttner-Peter Becker	6:1	4:6	9:8	Michael Steinfeld-Michael Schuster	4:5	8:7	6:3
Oliver Bacher-Thomas Jung	s.d.2:3	5:1	1:2	Holger Wölk-Peter Gehrung	5:3	2:3	2:3

Halbfinale:

Hacky Jüttner-Peter Gehrung	3:3	2:7	Thomas Jung-Michael Steinfeld	2:6	2:3
-----------------------------	-----	-----	-------------------------------	-----	-----

Endspiel:

Peter Gehrung - Michael Steinfeld 3:2

DEUTSCHE TIPP-KICK EINZELMEISTERSCHAFTEN

Jahr	Ort	Akt.	DEUTSCHER MEISTER	Verein	VIZEMEISTER	Verein
1959	Duisburg		Manfred Wilksch	TFG 38 Hildesheim	Karl-Heinz Krause	TFG 38 Hildesheim
1961	Frankfurt		Wilfried Ellhoff	TKV Bremen	Hans Sprangmann	TFG 38 Hildesheim
1963	Hannover		Jürgen Hillengaß	TFC St. Pauli	Dieter Langen	HSC Bonn
1965	Stuttgart		Dieter Langen	HSC Bonn	Jan-Peter Gutsch	HTV Gandersheim
1967	Hamburg		Jürgen Hillengaß	TFC St. Pauli	Rudi Fink	TFG 38 Hildesheim
1969	Berlin		Ralf Stiehler	TFG 38 Hildesheim	Jochen Bauer	Berliner TV
1971	Hildesheim		Franz Wedekind	TFG 38 Hildesheim	Ralf Stiehler	TFG 38 Hildesheim
1973	Berlin		Jürgen Röpke	Halbau Berlin	Michael Fink	TFG 38 Hildesheim
1974	Wiesbaden		Rainer Suchan	Halbau Berlin	Walter Kleinschmidt	Berliner TV
1975	Berlin		Wolfgang Kolski	Halbau Berlin	Hans-Joachim Holze	TFG 38 Hildesheim
1976	Hildesheim		Wolfgang Kolski	Halbau Berlin	Michael Fink	TFG 38 Hildesheim
1977	Hamburg		Hans-Joachim Holze	TFG 38 Hildesheim	Andreas Hennings	Medo Hannover
1978	Wöllstadt		Uwe Ritter	TFG 38 Hildesheim	Rainer Schönlau	Fortuna Erlangen
1979	Berlin		Uwe Ritter	TFG 38 Hildesheim	Werner Glück	SSG Stuttgart
1980	Hannover	225	Dieter Könnig	TFG 38 Hildesheim	Dietmar Häfner	SSG Stuttgart
1981	Schöppenstedt	204	Andreas Schneider	JK 79 Mannheim	Rainer Suchan	TKC Wöllstadt
1982	Aalen	232	Achim Dohl	Rehberge Berlin	Peter Gruenheid	Halbau Berlin
1983	Hamburg	274	Andreas Hennings	Medo Hannover	Peter Funke	Steglitz Berlin
1984	Schöppenstedt	220	Peter Funke	Steglitz Berlin	Andreas Hennings	Medo Hannover
1985	Waltrop	192	Michael Steinfeld	SWG Idar Oberstein	Thomas Jung	Rehberge Berlin
1986	Aalen	242	Frank Nachtigall	TFB Drispensstedt	Reiner Schultheiß	PWR Wasseralfingen
1987	Dillenburg	239	Hacky Jüttner	Fortuna Hamburg	Robin Loew-Albrecht	JK 79 Mannheim
1988	Erbach	226	Michael Schuster	Fort. Düdinghausen	Michael Steinfeld	SWG Idar Oberstein
1989	Kelheimwinzer	162	Frank Nachtigall	TFB Drispensstedt	Jürgen Prem	SV Kelheimwinzer
1990	Schöppenstedt	199	Peter Gehrung	TFB Drispensstedt	Michael Steinfeld	SG Techno Büdingen

Die Besten Der Besten :

<u>Meister</u>	<u>Vize</u>	<u>Finals</u>	<u>Meister nach Clubs</u>	<u>Vize nach Clubs</u>
Jürgen Hillengaß 2x	Michael Fink 2x	Andreas Hennings 3x	TFG Hildesheim 7x	TFG Hildesheim 7x
Wolfgang Kolski 2x	Andreas Hennings 2x	Michael Steinfeld 3x	Halbau Berlin 4x	Berliner TV 2x
Uwe Ritter 2x	Michael Steinfeld 2x		TFB Drispensstedt 3x	Medo Hannover 2x
Frank Nachtigall 2x				SSG Stuttgart 2x
	<u>Die tollsten Meister-Serien</u>	<u>Austragungsorte</u>	<u>Teilnehmerrekord</u>	
<u>Finals nach Clubs</u>	Halbau Berlin 4x (1973-76)	Berlin 4x	274 Hamburg (1983)	
TFG Hildesheim 14x	TFG Hildesheim 4x (1977-80)	Schöppenstedt 3x	242 Aalen (1986)	
		Hamburg 3x		

Spielplan

1. Tipp-Kick Bundesliga 1990/91

1. Quartal, 15.08.90-15.11.90

22.09.	Hildesheim I-Hildesheim II	17:15	(73 : 78)
07.10.	Hildesheim I-SG Bidingen	17:15	(63 : 55)
20.10.	Fortuna Hamburg-Waltrop	14:18	(76 : 81)
20.10.	Rehberge-Drispfenstedt	10:22	(43 : 61)
27.10.	RW Beuel-Hildesheim II	13:19	(73 : 80)
27.10.	RW Beuel-Hildesheim I	16:16	(67 : 80)
27.10.	Waltrop-Rehberge	15:17	(70 : 72)
28.10.	SG Bidingen-Hildesheim II	14:18	(53 : 60)
10.11.	Waltrop-RW Beuel	25: 7	(32 : 58)
10.11.	Rehberge-SG Bidingen	18:14	(66 : 68)
	Hirschlanden-Fortuna Hamburg	16:16	(62 : 55)
	Drispfenstedt-Hirschlanden	16:16	(43 : 63)

2. Quartal, 16.11.90-15.02.91

Hirschlanden-Waltrop	:	(:)
Waltrop-Drispfenstedt	12:20	(68 : 71)
Fortuna Hamburg-Hildesheim II	21:11	(63 : 57)
Hildesheim II-Hirschlanden	10:22	(50 : 64)
Hirschlanden-SG Bidingen	:	(:)
SG Bidingen-RW Beuel	:	(:)
Drispfenstedt-Fortuna Hamburg	4:28	(43 : 101)
Hildesheim I-Drispfenstedt	11:21	(60 : 88)
Fortuna Hamburg-RW Beuel	32: 0	(80 : 0)
Rehberge-Hildesheim I	18:14	(73 : 60)
Hildesheim II-Rehberge	:	(:)
RW Beuel-Rehberge	11:21	(67 : 86)

3. Quartal, 16.02.91-15.05.91

Waltrop-Hildesheim I	:	(:)	x
Hildesheim II-Waltrop	:	(:)	x
SG Bidingen-Waltrop	:	(:)	
Fortuna Hamburg-Hildesheim I	:	(:)	x
Fortuna Hamburg-Rehberge	:	(:)	
SG Bidingen-Fortuna Hamburg	:	(:)	x
Hildesheim I-Hirschlanden	17:15	(70 : 63)	
Rehberge-Hirschlanden	:	(:)	
Hirschlanden-RW Beuel	:	(:)	
Drispfenstedt-Hildesheim II	18:14	(: :)	
RW Beuel-Drispfenstedt	0:32	(0 : 80)	
Drispfenstedt-SG Bidingen	:	(:)	x

Play-Off-Runde: 09.06.91 in Bremen

Prognose '90

So sieht's das TKM:

Mit Peter Gehring dürfte der TFB Drispfenstedt kaum zu schlagen sein. Der Titelverteidigung und dem Angriff des Doubles steht somit nichts mehr im Wege. Oder ?

Lediglich zwei Mannschaften scheinen in der Lage, dem großen Favoriten ein Bein zu stellen.

Da wäre zunächst einmal der aufstrebende TKC Hirschlanden, der sich anschickt, das "Bayern München des Tipp-Kicks" zu werden.

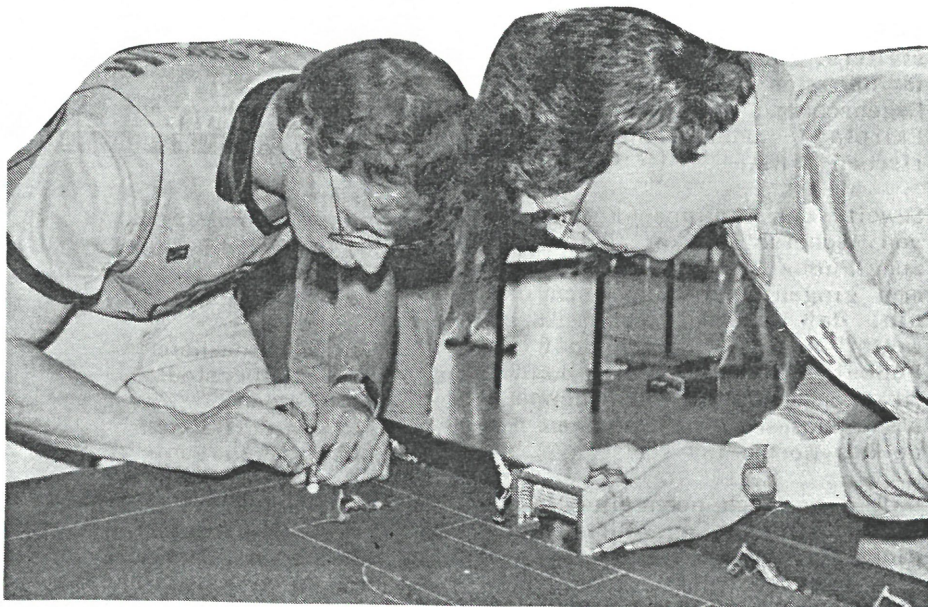
Mit Stefan Wenzel verfügt man nun über einen weiteren süddeutschen Top-Spieler und auch ein Frank Hampel wäre sicher nicht abgeneigt, das Trikot der gelb-roten Überzustrreifen.

Zum anderen drängt sich eine Mannschaft auf, die man vor Saisonbeginn - bedingt durch den angekündigten Bundesligaverzicht der Spieler Jüttner und Bujara - schon abgeschrieben hatte.

Durch die Auflösung von Rot-Gold Quickborn gibt es nun keinen Grund mehr für Jüttner, der Spielgemeinschaften nach eigener Aussage negativ gegenübersteht, nicht in der Bundesliga zu spielen, womit die Chancen der Hamburger Fortuna enorm steigen.

Preußen Waltrop wird seine Supersaison wohl kaum wiederholen können und wird wohl gemeinsam mit Hildesheim, Rehberge und dem mit Steinfeld und Kuhn agierenden Neuling aus Bidingen das breite Mittelfeld bilden.

Chancenlos dagegen dürfte traditionsgemäß der Westmeister - diesmal ist es Rot-Weiß Beuel und die Hildesheimer Reserve sein.



Spielplan 2. Bundesliga Nord 1990/91

1. Quartal, 15.08.90-04.11.90

	TKC Peine I-TKC Peine II	19:13	(71:63)
	Düdinghausen II-Düdinghausen I	15:17	(60:74)
07.10.	Lübeck-Drispstedt II	:	(:)
13.10.	Halbau Berlin-SG Jerze/Sickte	:	(:)
13.10.	Rehberge Berlin II-SG Jerze/Sickte	:	(:)
14.10.	TKC Peine I-Drispstedt II	:	(:)
14.10.	TKC Peine II-Drispstedt II	:	(:)
14.10.	Rehberge Berlin II-Halbau Berlin	:	(:)
20.10.	SG Jerze/Sickte-Düdinghausen II	:	(:)
21.10.	TKC Peine I-Lübeck	:	(:)
21.10.	TKC Peine II-Lübeck	:	(:)
03.11.	Düdinghausen I-Rehberge Berlin II	:	(:)
03.11.	Düdinghausen I-Wiking Leck	:	(:)
03.11.	Düdinghausen II-Wiking Leck	:	(:)
	Wiking Leck-Halbau Berlin	:	(:)

2. Quartal, 05.11.90-17.02.91

	TKC Peine I-Düdinghausen I	:	(:)
	Wiking Leck-TKC Peine I	:	(:)
	TKC Peine I-SG Jerze/Sickte	:	(:)
	TKC Peine II-Düdinghausen I	:	(:)
	Wiking Leck-TKC Peine II	:	(:)
	TKC Peine II-SG Jerze/Sickte	:	(:)
	Düdinghausen I-Halbau Berlin	:	(:)
	Halbau Berlin-Düdinghausen II	:	(:)
	Rehberge Berlin II-Düdinghausen II	:	(:)
	Drispstedt II-Düdinghausen II	:	(:)
	Drispstedt II-Halbau Berlin	:	(:)
	Lübeck-Rehberge Berlin II	:	(:)
	Drispstedt II-Rehberge Berlin II	:	(:)
	Wiking Leck-Lübeck	:	(:)
	Lübeck-SG Jerze/Sickte	:	(:)

3. Quartal, 18.02.91-05.05.91

	Düdinghausen II-TKC Peine I	:	(:)
	Halbau Berlin-TKC Peine I	:	(:)
	Rehberge Berlin II-TKC Peine I	:	(:)
	Düdinghausen II-TKC Peine II	:	(:)
	Halbau Berlin-TKC Peine II	:	(:)
	Rehberge Berlin II-TKC Peine II	:	(:)
	Düdinghausen I-Lübeck	:	(:)
	Drispstedt II-Düdinghausen I	:	(:)
	SG Jerze/Sickte-Düdinghausen I	:	(:)
	Düdinghausen II-Lübeck	:	(:)
	Lübeck-Halbau Berlin	:	(:)
	Wiking Leck-Rehberge Berlin II	:	(:)
	Drispstedt II-Wiking Leck	:	(:)
	SG Jerze/Sickte-Wiking Leck	:	(:)
	SG Jerze/Sickte-Drispstedt II	:	(:)



Spielplan der 2. Bundesliga Süd 1990/91

1. Quartal, 15.08.90-04.11.90

29.09.	Kelheimwinzer-Bad Dürkheim	17:15	(60:62)
13.10.	Hirschlanden II-Frankfurt	:	(:)
20.10.	Hirschlanden II-JK Mannheim	:	(:)
28.10.	JK Mannheim-Wasseralfingen	:	(:)
03.11.	Wasseralfingen-Rothalmünster	:	(:)
03.11.	Frankfurt-SG Bidingen	:	(:)
04.11.	SG Bidingen-Kelheimwinzer	:	(:)
04.11.	SG Bidingen-Bad Dürkheim	:	(:)

2. Quartal, 05.11.90-17.02.91

	Rothalmünster-Frankfurt	:	(:)
	Kelheimwinzer-Frankfurt	:	(:)
	Bad Dürkheim-Frankfurt	:	(:)
	SG Bidingen-JK Mannheim	:	(:)
	JK Mannheim-Kelheimwinzer	:	(:)
	JK Mannheim-Bad Dürkheim	:	(:)
	Wasseralfingen-Hirschlanden II	:	(:)
	Hirschlanden II-SG Bidingen	:	(:)
	Kelheimwinzer-Rothalmünster	:	(:)
	Bad Dürkheim-Rothalmünster	:	(:)

3. Quartal, 18.02.91-05.05.91

	Hirschlanden II-Kelheimwinzer	:	(:)
	Frankfurt-JK Mannheim	:	(:)
	Rothalmünster-JK Mannheim	:	(:)
	Wasseralfingen I-SG Bidingen	:	(:)
	Wasseralfingen II-SG Bidingen	:	(:)
	Frankfurt-Wasseralfingen	:	(:)
	Bad Dürkheim-Wasseralfingen	:	(:)
	Kelheimwinzer-Wasseralfingen	:	(:)
	SG Bidingen -Rothalmünster	:	(:)
	Hirschlanden II-Bad Dürkheim	:	(:)
	Rothalmünster-Hirschlanden II	:	(:)



Prognose '90

K.C. für Lautern und Wasseralfingen I, Bidingen II nur zu zweit - Der Süden steht vor einem Kollaps !

Es hätte die stärkste zweite Bundesliga der süddeutschen Tipp-Kick-Geschichte werden können.

Doch anstatt toller Spiele und packender Kämpfe um Auf- und Abstieg bietet sich den besorgten Beobachter ein tristes Bild.

Zuerst erwischte es die Lauterer die, bedingt durch die beruflichen Aktivitäten von Markus Kullack und Dirk Jung, keine vernünftige Terminplanung garantieren konnten und somit keine Perspektiven für eine zweite Zweitligasaison mehr sahen.

Direkt vor der Haustür der Lauterer sorgen - schenkt man den Aussagen von Michael Blügel Vertrauen - offensichtlich vereinsinterne Querelen dafür, daß nur noch Martin Klein und eben Michael Blügel den Zweitligakader bilden, während Steinfeld und Kuhn die 1. Bundesliga vorziehen.

Im letzten Jahr aus der Bundesliga verbannt, ereilt Wasseralfingen I das Ende noch vor Saisonbeginn.

Andreas Schneider hängt die Tipp-Kick-Spieler ebenso an den Nagel wie Bernd Weber, dessen geplanter Abschied nur um ein Jahr vorgezogen wurde.

Zwar verfügt der Traditionsclub über ein ausreichendes Spielerpotential - Peter Weber, Reiner Schultheiß, Bruno Jäger ; um nur einige zu nennen - doch die einen haben keine Lust und die anderen keine Zeit in der Mannschaft zu spielen.

Ein weiterer Rückschlag für Clubchef Wolfgang Mayer, der den Rückzug nicht gerade frohlockend publizierte.

Damit wird die Saison fast zur Farce. Frankfurt wird wohl keiner stoppen können und einen Absteiger wird es wohl - Hirschlanden bleibt in der Bundesliga - demnach nicht geben.

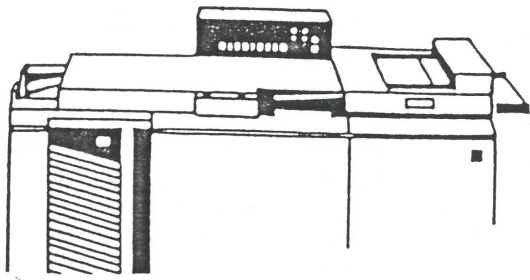
Wer sich darüber freut ist selbst schuld.

Das erste Spiel:

KELHEIM-BAD DÜRKHEIM 17:15 (60:62)
O. Brunner 6, Lieb 2, J. Prem 6, Mross 3 -
H. Diehl 3, Zimmermann 2, Bechtel 8, Buck 2

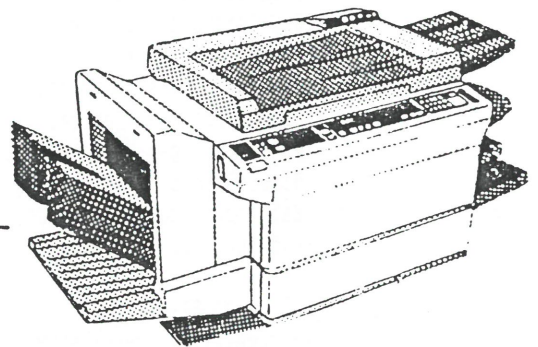
Fotokopieren ohne Streß

mit IBM Superkopierer mit vollautomatischem



Originaleinzug & Sortierer,
doppelseitig kopieren in einem
Arbeitsgang, **70 Kopien pro
Minute**, sehr gute Wiedergabe
von Fotos und feinsten Linien!

SUPERZOOM 50 – 200 %,
DIN A3, elektronischer
Randversatz, Kopieren auf
Karton, Overhead-Folie, UWS-
und farbiges Papier usw.



Außerdem **Spiralbindungen**, **Heftbindungen**, **Klebe-
Bindungen**, auch sofort zum Mitnehmen, **Dissertations-
Broschüren- und Skriptendruck**, Verkauf- und Vermietung
von Kopiergeräten neu + gebraucht usw.

Einzelpreis 10 Pfg.

ab 100 Kopien

1.000er Copy-Scheck

2.000er Copy-Scheck

3.000er Copy-Scheck

je Kopie

8,8 Pfg.

"

8,5 Pfg.

"

8,0 Pfg.

"

7,5 Pfg.

6750 Kaiserslautern

☎ (0631) 63390

Beethoven

strasse 4

Jeder **Copy-Scheck** beinhaltet eine **kostenlose
Buchbindung** Eurer Wahl!

Copy-Scheck = Service-Scheck! d.h., wir kopieren
Eure sämtlichen Unterlagen **ohne Aufpreis!**

Spielplan Oberliga Südwest 1990/91

1. Quartal, 15.08.90-04.11.90

22.09.	Frankfurt II-Bad Dürkheim II	19:13	(62:64)
07.10.	Kaiserslautern-ATFC Sinzig	:	(:)
07.10.	Bad Hersfeld-Wöllstadt	:	(:)
14.10.	Lerchenberg-Kaiserslautern	:	(:)
21.10.	Bad Dürkheim II-ATFC Sinzig	:	(:)
21.10.	Frankfurt II-TFG Erbach	:	(:)
28.10.	ATFC Sinzig-Bad Hersfeld	:	(:)
28.10.	TFG Erbach-Lerchenberg	:	(:)
28.10.	Bad Dürkheim II-Kaiserslautern	:	(:)
28.10.	TFG Erbach-Wöllstadt	:	(:)
	Wöllstadt-Gallus Frankfurt II	:	(:)

2. Quartal, 05.11.90-17.02.91

	Frankfurt II-Kaiserslautern	:	(:)
	Frankfurt II-ATFC Sinzig	:	(:)
	ATFC Sinzig-Lerchenberg	:	(:)
	Wöllstadt-Bad Dürkheim II	:	(:)
	TFG Erbach-Bad Dürkheim II	:	(:)
11.11.	Bad Hersfeld-TFG Erbach	:	(:)
	Lerchenberg-Bad Hersfeld	:	(:)
	Kaiserslautern-Wöllstadt	:	(:)

3. Quartal, 18.02.91-05.05.91

	Lerchenberg-Frankfurt II	:	(:)
	Bad Hersfeld-Frankfurt II	:	(:)
	Lerchenberg-Bad Dürkheim II	:	(:)
	Wöllstadt-Lerchenberg	:	(:)
	Kaiserslautern-TFG Erbach	:	(:)
	ATFC Sinzig-Wöllstadt	:	(:)
	ATFC Sinzig-TFG Erbach	:	(:)
	Bad Dürkheim II-Bad Hersfeld	:	(:)
	Kaiserslautern-Bad Hersfeld	:	(:)

Prognose '90

So sieht's das TKM:

Victoria Lerchenberg wird wohl am Ende die Nase vorn haben. Die Mainzer sind erfolgshungrig und haben mit dem Aufstieg zur Oberliga ihr Ziel noch lange nicht erreicht, das da heißt "1. Tipp-Kick-Bundesliga".

Lediglich dem TKC Wöllstadt ist aufgrund seiner großen und langjährigen Bundes- und Zweitligaerfahrung zuzutrauen die Victoria am Aufstieg zu hindern. Fraglich bleibt jedoch, ob sich die alten Haudegen noch einmal so richtig motivieren können oder ob der Ex-Bundesligist gar dem traurigen Weg des TKC Rudesheim folgen wird.

Für die ein oder andere Überraschung könnte neben Bad Hersfeld die Kurpfalzreserve aus Bad Dürkheim gut sein. Doch mit der Zeit sollten die Südwestvereine wissen, daß man den Kissler-Club niemals unterschätzen sollte. Auch Frankfurt II dürfte stark genug sein, um das rettende Ufer zu erreichen.

Dagegen werden es Sinzig (ohne Brand), Erbach und Kaiserslautern ganz ganz schwer haben.

Zwar verfügt Erbach mit Thomas Nikella über einen der besten Oberligakicker, doch ein Mann allein wird nicht zum Klassenerhalt reichen.

Am Ende könnte die Routine der Sinziger gegenüber der Unerfahrenheit der jungen Lauterer Truppe im Abstiegskampf ausschlaggebend sein, wenngleich man bedenken sollte, daß mit dem Lauterer Horst Fchlmeister eines der hoffnungsvollsten Tipp-Kick-Talente im Südwesten heranreift.

Das erste Spiel:

FRANKFURT II-DÜRKHEIM II 19:13 (62:64)

V. Bonn 8, Weber 5, W. Bonn 4, Kleemann 2 - Kissler 2, M. Schösser 2, Arneth 5, Dawo 4.



Spielplan Oberliga Baden-Württemberg 1990/91

1. Quartal, 15.08.90-04.11.90

22.09.	Wasseralfingen III-Wasseralfingen IV	23:9	(92:53)
24.09.	Hirschlanden III-Hirschlanden Sen.	16:16	(73:95)
05.10.	Gemrigheim-Hirschlanden III	:	(:)
06.10.	Gemrigheim-Hirschlanden Senioren	:	(:)
13.10.	TFV Ohnholz-Weilimdorf	:	(:)
13.10.	Gemrigheim-Weilimdorf	:	(:)
20.10.	TFV Ohnholz-Wasseralfingen IV	:	(:)
26.10.	TFV Ohnholz-Wasseralfingen III	:	(:)
01.11.	TKV Marbach-Weilimdorf	:	(:)
04.11.	Wasseralfingen III-TKV Marbach	:	(:)
04.11.	Wasseralfingen IV-TKV Marbach	:	(:)

2. Quartal, 05.11.90-17.02.91

Weilimdorf-Wasseralfingen III	:	(:)
Weilimdorf-Wasseralfingen IV	:	(:)
Wasseralfingen III-Gemrigheim	:	(:)
Wasseralfingen IV-Gemrigheim	:	(:)
Hirschlanden III-TKV Marbach	:	(:)
Hirschlanden Senioren-TKV Marbach	:	(:)
Hirschlanden III-TFV Ohnholz	:	(:)
Hirschlanden Senioren-TFV Ohnholz	:	(:)

3. Quartal, 18.02.91-05.05.91

Weilimdorf-Hirschlanden III	:	(:)
Weilimdorf-Hirschlanden Senioren	:	(:)
Hirschlanden III-Wasseralfingen III	:	(:)
Hirschlanden Sen.-W'alfingen III	:	(:)
Wasseralfingen IV-Hirschlanden III	:	(:)
Wasseralfingen IV-Hirschlanden Sen.	:	(:)
TFV Ohnholz-Gemrigheim	:	(:)
TKV Marbach-TFV Ohnholz	:	(:)
TKV Marbach-Gemrigheim	:	(:)

Prognose '90

So sieht's das TKM:

Gemrigheim, das erst in letzter Sekunde die Lizenz für den Spielbetrieb erhielt gilt als Geheimtip für den Aufstieg.

Aber auch die beiden Aalener PWR-Teams werden ein gewaltiges Wörtchen mitreden, wobei die gesammelte Zweitligenerfahrung am Ende ausschlaggebend sein könnte.

Ohnholz wird sich auf Anhieb einen gesicherten Mittelfeldplatz sichern und auch Marbach dürften keine Abstiegsorgen plagen.

Dagegen werden Weilimdorf und vor allem die beiden Hirschlandener Teams enorme Probleme bekommen.

Die ersten Spiele:

PWR III-PWR IV 23:9 (92:53)
Brenner 7, Dietterle 6, Gary 6, Hegele 4 - Kirn 4, Alt 2, Rathgeber 0, Schmidt 3.

HIRSCHL. III-HIRSCHL. SEN. 16:16 (73:95)
Maier 3, Manes 3, H. Pfeiffer 4, M. Klefasz 6 - Heldmaier 2, R. Sigle 4, Garstka 8, A. Sigle 2

DIE BUNDESLIGA UND IHRE MEISTER...

1984/85: Drispfenstedt erstmals Meister - K.O. für Wöllstadt !

Die Neulinge der Spielzeit 83/84 bestimmten die Geschichte der Bundesliga. Am Ende hatten die Niedersachsen aus Drispfenstedt mit einem Punkt Vorsprung gegenüber den Kickern aus der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein den Titel zu sich holen können.

Vorjahresmeister Kirchheim verschwand im Mittelfeld der ungemein ausgeglichenen Bundesliga.

Während Neuling Wasseralfingen das ret-

tende Ufer ebenso erreichte, wie Düdinghausen, das sich in der Relegationsrunde durchsetzte, erteilte dem TKC Wöllstadt im fünften Bundesligajahr der Abstieg.

Als Aufsteiger in das neu geschaffene 12er Feld der Bundesliga präsentierten sich die Altmeister TFG Hildesheim und Halbau, sowie Schwenningen und Köln.

Mit einem 19:13 über Medos Hannover wurde Rehberge Berlin DTFV-Pokalsieger.

Die BUNDESLIGA 1984/85

1. TFB Drispfenstedt	13:5
2. SWG Idar-Oberstein	12:6
3. TFC St. Pauli Hamburg	11:7
4. RB 1922 Kirchheim (M)	10:8
5. Medo Kicker Hannover	10:8
6. PWR Wasseralfingen (N)	9:9
7. Eintracht Rehberge Berlin	8:10
8. TKC 1975 Wöllstadt	8:10
9. Fortuna Düdinghausen (N)	5:13
10. TKC Preußen Waltrop (N)	4:14

SUPER !

Für alle Tipp-Kick-Fans, die kein Sonderheft mehr bekommen hatten : Die Zweitauflage ist nun endlich im Druck !!! - Für 12,- DM alles über die Saison 89/90. Jetzt bestellen !!!

Spielplan Verbandsliga Südwest 1990/91

1.Quartal, 15.08.90-04.11.90

16.09.	JK Mannheim II-JK Mannheim III	0:32	(30:123)
16.09.	JK Mannheim II-TKC Weinheim	12:20	(82:98)
16.09.	JK Mannheim III-TKC Weinheim	24:8	(89:61)
30.09.	Freilaubersheim-SG Bensch./Kolmbach	:	(:)
14.10.	Lerchenberg II-JK Mannheim II	:	(:)
14.10.	Lerchenberg II-JK Mannheim III	:	(:)
20.10.	Freilaubersheim-SG Büdingen III	:	(:)
28.10.	TFG Erbach II-Lerchenberg II	:	(:)
04.11.	SG Bensch./Kolmbach-TFG Erbach II	:	(:)
04.11.	Freilaubersheim-TFG Erbach II	:	(:)
	SG Büdingen III-SG Bensch./Kolmbach	:	(:)

2.Quartal, 05.11.90-17.02.91

	SG Bensch./Kolmbach-JK Mannheim II	:	(:)
	SG Bensch./Kolmbach-JK Mannheim III	:	(:)
09.12.	TFG Erbach II-JK Mannheim II	:	(:)
09.12.	TFG Erbach II-JK Mannheim III	:	(:)
	Lerchenberg II-SG Büdingen III	:	(:)
	TKC Weinheim-Lerchenberg II	:	(:)
	SG Büdingen III-TKC Weinheim	:	(:)

3.Quartal, 18.02.91-05.05.91

	Lerchenberg II-Freilaubersheim	:	(:)
	SG Bensch./Kolmbach-Lerchenberg II	:	(:)
	SG Büdingen III-JK Mannheim II	:	(:)
	JK Mannheim III-SG Büdingen III	:	(:)
	JK Mannheim II-Freilaubersheim	:	(:)
	JK Mannheim III-Freilaubersheim	:	(:)
05.05.	TFG Erbach II-SG Büdingen III	:	(:)
	TKC Weinheim-TFG Erbach II	:	(:)
	TKC Weinheim-Freilaubersheim	:	(:)
	TKC Weinheim-SG Bensch./Kolmbach	:	(:)

Spielplan Verbandsliga Bayern 1990/91

27.10.	Eching	11.00	Eching I-Eching II	:	(:)
28.10.	Kleintettau	11.00	Kleintettau I-Kleintettau II	:	(:)
10.11.	Kleintettau	11.00	Kleintettau I-Kelheim II	:	(:)
			Kleintettau II-Rotthalmünster II	:	(:)
		13.00	Kleintettau I-Rotthalmünster II	:	(:)
			Kleintettau II-Kelheim II	:	(:)
11.11.	Eching	11.00	Eching I-Lengenfeld	:	(:)
		13.00	Eching II-Lengenfeld	:	(:)
01.12.	Eching	11.00	Eching I-Kleintettau I	:	(:)
			Eching II-Kleintettau II	:	(:)
		13.00	Eching I-Kleintettau II	:	(:)
			Eching II-Kleintettau I	:	(:)
02.12.	Lengenfeld	11.00	Lengenfeld-Kelheim II	:	(:)
		13.00	Rotthalmünster II-Kelheim II	:	(:)
		15.00	Lengenfeld-Rotthalmünster II	:	(:)
20.04.	Kelheim	11.00	Kelheim II-Eching I	:	(:)
			Rotthalmünster II-Eching II	:	(:)
		13.00	Kelheim II-Eching II	:	(:)
			Rotthalmünster II-Eching I	:	(:)
21.04.	Kleintettau	11.00	Kleintettau I-Lengenfeld	:	(:)
		13.00	Kleintettau II-Lengenfeld	:	(:)

Prognose '90

So sieht's das TKM:

Normalerweise gilt Mannheim III als hundertprozentiger Aufstiegsaspirant. Doch die Vergangenheit bewies, daß man mit Prognosen betreffend der Badener meist falsch lag, da diese nicht selten mit nahezu abenteuerlich zusammengewürfelten Mannschaften zumeist völlig unerwartete Niederlagen hinnehmen mußten.

So startete Mannheim als Mitfavorit für den Aufstieg in die vergangene Oberligasaison und fand sich am Ende auf einem Abstiegsplatz wieder. Dennoch mutig getipt: Mannheim II und Freilaubersheim erklimmen die beiden Aufstiegsplätze, gefolgt von Reserven aus Lerchenberg und Erbach, sowie dem Neuling aus Weinheim, der vielleicht für eine Überraschung sorgen könnte. Dagegen werden Büdingen III, die SG Bensch./Kolmbach und Mannheim II den letzten Platz unter sich ausmachen.

Die ersten Spiele:

MANNH. II-MANNH. III 0:32 (30:123)
Herre 0, Grosse 0, Göck 0, Kempkes 0
- S. Stemle 8, T. Ziegler 8, Hoffmann 8, Zemaitaitis 8.

MANNH. II-WEINHEIM 12:20 (82:98)

Neudeck 6, T. Ziegler 3, R. Ziegler 3,
Grosse 0 - Mahr 5, Oswald 5, Hofmann 5, Przpolski 5.

MANNH. III-WEINHEIM 24:8 (89:61)

Hoffmann 8, S. Stemle 5, Zemaitaitis 7, Neudeck 4 - Mahr 5, Oswald 1, Hofmann 2, Przpolski 0.

Die Tabelle

1. Mannheim III	2	2	0	0	4:0	56:8
2. Weinheim	2	1	0	1	2:2	28:36
:						
8. Mannheim II	2	0	0	2	0:4	12:52

Die Einzelwertung wird von den Mannheimern Hoffmann (16:0) und Zemaitaitis (15:1) angeführt.

Spielplan Verbandliga Baden Württemberg 1990/91

1. Quartal, 15.08.90-04.11.90

01.09.	Aitrach I-Aitrach II	26:6	(68:43)
30.09.	Göppingen I-Göppingen II	26:6	(99:45)
30.09.	Hepbach I-Hepbach II	25:7	(101:55)
06.10.	Hepbach I-Gemrigheim II	:	(:)
06.10.	Aitrach II-Göppingen II	:	(:)
13.10.	Hepbach II-Gemrigheim II	:	(:)
14.10.	Weilimdorf II-Reutlingen	:	(:)
14.10.	Hirschlanden IV-Hepbach II	:	(:)
14.10.	Hirschlanden IV-Hepbach I	:	(:)
21.10.	Göppingen I-Weilimdorf II	:	(:)
21.10.	Göppingen II-Weilimdorf II	:	(:)
21.10.	Gemrigheim II-Reutlingen	:	(:)
28.10.	Baden Karlsbad-Gemrigheim II	:	(:)
04.11.	Reutlingen-Aitrach I	:	(:)
04.11.	Reutlingen-Aitrach II	:	(:)
04.11.	Baden Karlsbad-Aitrach I	:	(:)
04.11.	Baden Karlsbad-Aitrach II	:	(:)
03.11.	Aitrach I-Göppingen I	:	(:)

Prognose '90

So sieht's das TKM:

Der VFT Reutlingen geht als klarer Favorit in die neue Spielzeit. Bereits im vergangenen Jahr avancierte das Team um Kornelius Fritz zu einer Spitzenmannschaft.

Ebenfalls Chancen rechnet sich die Weilimdorfer Reserve aus, die zum Ende der letzten Saison durch den Tod eines aktiven Mitgliedes aus der Bahn geworfen wurde.

Die dritte Mannschaft mit Aufstiegsambitionen ist der TKC Baden Karlsbad, der über eine langjährige Tipp-Kick-Erfahrung verfügt.

Aitrach I wird wohl weiter Fortschritte machen und zusammen mit Hirschlanden IV das schmale Mittelfeld der Liga bilden. Weiter abwärts wird es nach dem Weggang von Siegbert Pröbler für beide Teams der Fortunen Post Göppingen gehen.

Mehr als ein Platz im unteren Tabellendrittel dürfte für den schwäbischen Beantencub nicht zu erwarten sein.

Die Reserven von Gemrigheim und Aitrach werden sicher etwas stärker einzuschätzen sein als im Vorjahr, zumal die beiden neuen Teams aus Hepbach (Markdorf schloß sich an) als Punktelieferanten dienen könnten.

Schade das gerade der Mann, der dieser Gemeinde das Tipp Kick näher brachte und knapp zwanzig Jugendliche begeistern konnte nicht mehr dabei ist. Der Gemeindepfarrer - vor fast zehn Jahren selbst in der Regionalliga aktiv - wird eine geraume Zeit in einem Kloster verbringen.

Die ersten Spiele:

GÖPPINGEN I-GÖPPINGEN II 26:6 (98:45)
Osterle 6, Hees 6, Hagendorn 7, Müller 7 - Maier 3, Scheffelmaier 0, Ungerer 3, Bauer 0.

AITRACH I-AITRACH II 26:6 (68:43)
Eisele 7, Scheerer 5, U. Weishaupt 7, C. Weishaupt 7 - Göser 4, Alexa 0, Zillig 1, Grimm 1.

HEPBACH I-HEPBACH II 25:7 (101:55)
Stecher 6, Schupp 6, Flachs 7, Keller 6 - Baier 0, Kurz 7, Alber 0, Klotz 0.

2. Quartal, 05.11.90-17.02.91

Aitrach I-Weilimdorf II	:	(:)
Aitrach II-Weilimdorf II	:	(:)
Weilimdorf II-Baden Karlsbad	:	(:)
Göppingen I-Reutlingen	:	(:)
Göppingen II-Reutlingen	:	(:)
Göppingen I-Hirschlanden IV	:	(:)
Göppingen II-Hirschlanden IV	:	(:)
Gemrigheim II-Aitrach I	:	(:)
Gemrigheim II-Aitrach II	:	(:)
Baden Karlsbad-Hepbach I	:	(:)
Baden Karlsbad-Hepbach II	:	(:)
Hirschlanden IV-Gemrigheim II	:	(:)
Göppingen I-Aitrach I	:	(:)
Göppingen II-Aitrach I	:	(:)
Aitrach II-Hepbach I	:	(:)
Aitrach II-Hepbach II	:	(:)
Weilimdorf II-Gemrigheim II	:	(:)
Hirschlanden IV-Baden Karlsbad	:	(:)

3. Quartal, 18.02.91-05.05.91

Weilimdorf II-Hepbach I	:	(:)
Weilimdorf II-Hepbach II	:	(:)
Hirschlanden IV-Weilimdorf II	:	(:)
Hepbach I-Göppingen I	:	(:)
Hepbach II-Göppingen II	:	(:)
Hepbach II-Göppingen I	:	(:)
Hepbach I-Göppingen II	:	(:)
Göppingen I-Baden Karlsbad	:	(:)
Göppingen II-Baden Karlsbad	:	(:)
Aitrach I-Hirschlanden IV	:	(:)
Aitrach II-Hirschlanden IV	:	(:)
Gemrigheim II-Göppingen I	:	(:)
Gemrigheim II-Göppingen II	:	(:)
Reutlingen-Hepbach I	:	(:)
Reutlingen-Hepbach II	:	(:)
Reutlingen-Hirschlanden IV	:	(:)
Baden Karlsbad-Reutlingen	:	(:)
Hepbach I-Aitrach I	:	(:)
Hepbach II-Aitrach I	:	(:)

Pokal '90

SÜDWEST-POKAL 1989/90

1. Runde:

K'lautern II-Lerchenberg.....12:20
 Frankfurt-SG Bensh./Kolmb.I.....21:11
 SG Mannh./Schwetz.-Sinzig.....20:12
 SG Bensh./Kolmb.II-K'lautern.....1:31

Viertelfinale:

Überherrn-Kaiserslautern.....10:22
 Lerchenberg-Siegen/Dillenburg....12:20
 Bad Dürkheim-Freilaubersheim....23:9
 Frankfurt-SG Mannheim/Schwetz....32:0*

Halbfinale:

Siegen/Dillenburg-Bad Dürkheim...10:22
 Kaiserslautern-Frankfurt.....8:24

Endspiel

am 09.09.90 in Kaiserslautern:
 Frankfurt-Bad Dürkheim.....18:14

Wie bereits im Vorjahr (allerdings als SG Bidingen/Frankfurt) sicherte sich das Team von Gallus Frankfurt in der Besetzung Beck-Darga-Heinze-Kaus den Südwest-Pokalsieg.

Für Bad Dürkheim blieb erneut nur die Finalteilnahme, während für Veranstalter Kaiserslautern und den erstmals teilnehmenden TKC Siegen/Dillenburg bereits im Halbfinale Endstation war.

Leider zeigten nur ganze zwölf Teams Interesse an diesem Wettbewerb und mit der Wertung der Begegnung Frankfurt-Mannheim/Schwetzingen verzeichnete man zugleich den vierten Spielausfall in der dreijährigen Pokalgeschichte, wobei diese auch alle Schwetzingen zuzuschreiben sind.

Südwest-Pokalsieger

1988 DJK SCHWETZINGEN	
- TKC Überherrn	17:15
1989 SG BÜDINGEN/FRANKFURT	
- Vikt.Bad Dürkheim	20:12
1990 TKC GALLUS FRANKFURT	
- Vikt.Bad Dürkheim	18:14

BAY.-BADEN WÜRTTEMBERGISCHER POKALWETTBEWERB 1989/90

1. Runde:

Kleintettau II-Rotthalmünster....5:27
 Kelheim II-Öpfingen.....19:13
 Kelheim I-Wasseraffingen.....32:0*
 Freilos: Kleintettau I

Halbfinale:

Kleintettau I-Kelheim I.....32:0*
 Kelheim II-Rotthalmünster.....14:18

Endspiel

am 08.09.90 in Kleintettau:
 Rotthalmünster-Kleintettau I....20:12

Eine indiskutable Teilnehmerzahl und zwei Wertungen sind Grund genug dafür, diesen Wettbewerb in der kommenden Saison zu streichen. Mit Rotthalmünster siegte letztlich das Team, das dreimal auswärts antreten mußte.

DTFV-POKAL 1990/91

Qualifikation (bis 30.09.1990):

SGH Wolfsburg II-1.TKC Weinheim..22:10
 Neckarstars Gemrigheim-Lübeck..*32:0
 TKC Hambühren-TFB Drispensstedt...9:23
 SpVgg.Witten-ATFC Phönix Sinzig..19:13
 Fort.Düdinghausen I-Düdingh.II...18:14
 Preußen Waltrop-Bollensen.....22:10

1.Hauptrunde (bis 30.01.90):

Hochbrücke Rendsburg-Jumbo Zehlendorf
 Neckarstars Gemrigheim-Bremer Kickers
 Gallus Frankfurt-TSG Freilaubersheim
 TKC Wöllstadt-SpVgg.Witten
 TKC Menden-TKC Rotthalmünster
 Rehberge Berlin III-TKG Bad Hersfeld
 SG Jerze/Sickte-TKC Peine
 Rehberge Berlin II-TFG Hildesheim
 Preußen Waltrop-SGH Wolfsburg
 VTKC Uelzen-Fortuna Düdinghausen
 TFB Drispensstedt-TFV Ohnholz 1988
 SGH Wolfsburg II-Fortuna Hamburg
 Preußen Berlin II-Kickers Kleintettau
 Preußen Berlin I-TKC Siegen/Dillenburg
 SV Alfeld-Rehberge Berlin
 Hepbach Pinguins-Eintracht Nienstedt

UND WEITER GEHT'S :

SÜDWEST-POKAL 1990/91 !!!

Anmeldungen zur 4.Ausspielung des Südwest-Pokals werden bis zum :

19.Oktober 1990

angenommen.

Startberechtigt sind folgende Vereine:
 ATFC Phönix Sinzig,Gallus Frankfurt,
 TFG Erbach,Rote Teufel Bensheim,Dynamo
 Kolmbach,TKC Siegen/Dillenburg,TKC
 Wöllstadt,TKG Bad Hersfeld,TKV Bü-
 dingen,Victoria Lerchenberg,Gut-Kick
 Alsheim,TSG Freilaubersheim,Viktoria
 Bad Dürkheim,VFR Kaiserslautern,JK
 Mannheim,TKC Weinheim - kurz gesagt,
 alle Südwest-Clubs, die ein TKM-ABO
 besitzen.

Zugelassen sind auch Spielgemein-
 schaften, die aus den o.g. Vereinen
 resultieren.

Entgegen vergangener Jahre gibt es
 keine Kaderbeschränkung; d.h., es
 dürfen alle Spieler eingesetzt
 werden, die auch für den DTFV-Spiel-
 betrieb gemeldet wurden.

Zu beachten ist lediglich, daß ein-
 Spieler nur für ein Team aktiv sein
 kann; ein Aufrücken ist also nicht
 möglich.

Vereine, die zwei oder mehr Teams
 stellen, müssen der Anmeldung eine
 Kadermeldung beilegen. Gleiches gilt
 für Spielgemeinschaften.

Das Startgeld beträgt pro Team

20, -- DM

die auf das Konto 100 405 521 bei der
 Stadtparkasse Kaiserslautern Blz.
 540 501 10 zu überweisen sind.

Vielleicht widerlegen die Südwest-
 Clubs den derzeitigen Abwärtstrend bei
 Tipp-Kick-Veranstaltungen mit einer
 zufriedenstellenden oder gar die Po-
 kalspielzeit 1988/89 übertreffenden
 Teilnehmerzahl.

Dann müßten sich allerdings achtzehn
 Mannschaften beteiligen - ein wohl nur
 zu unrealistisches Gedankenspiel...
 Mehr als 1988 - nämlich acht - darf
 man aber wohl erwarten...

Leserbrief zu Heft 21:

Werter Herr Gerling !

Im Bericht "IV.Lauterer Jubiläumsturnier" in der Ausgabe August 1990 schreiben Sie unter anderem, daß Klaus Höfer auf Grund seines schlechten Elfmeterschießens nicht mal Ersatzspieler in einer Thekenmannschaft wäre und weiteren unfairen Stuß.

Es zeugt von wenig Fairneß und schlechtem Journalismus, wenn man seine Möglichkeiten an die Öffentlichkeit zu gehen so miserablen mißbraucht.

Selbst wenn Sie recht haben, geht Ihre Kritik weit unter die Gürtellinie. Ein gutes, fachbezogenes Magazin hat so etwas nicht nötig. Können Sie sich eigentlich vorstellen, daß Sie mit diesem Schmierienstil einen Kollegen verletzten ? Von, ich zitiere, " der besten Zeitschrift der Welt ", sind Sie sehr weit entfernt. Brauchten Sie ein paar Lacher auf Ihrer Seite, oder warum können Sie nicht fair und anständig schreiben ?

Mein Vorschlag: Lernen Sie erstmal wie man mit Niveau schreibt und dann machen Sie weiter. So disqualifizieren Sie sich selbst. Bei einer richtigen Zeitung wären auch Sie nicht auf der Ersatzbank.

Bleibt noch die Frage (eines ehemaligen Landesligafußballers) wo waren eigentlich Ihre Elfmeterschüsse. Auch da bin ich Ihnen gerne behilflich.

Peter Picha, Lohra
(Ein vollkommen neutraler Mensch, der bei einer Zeitung arbeitet)

*

Werter Herr Briefeschreiber !

Leserbriefe Ihrer Art, die öffentliche Kritik an der zweifellos BESTEN ZEITSCHRIFT DER WELT üben, sind im TKM absolut unerwünscht.

Wo kämen wir denn da hin, wenn jeder seine freie Meinung propagieren dürfte ?

Sollten Sie nochmals negative Äußerungen über das TKM tätigen, so werde ich nicht davor zurückschrecken Sie zum Lesen von "DER STÜRMER ("Die mieseste Reproduktion der Welt")" zu zwingen.

Da die Folgen dieser Tortur - sie er-

strecken sich von chronischem Brechreiz bis hin zur völligen Erblindung - grauenvoll sind, danke ich, daß Sie in Zukunft Ihre Meinung bezüglich des TKM für sich behalten. Dennoch dürfen Sie das TKM gerne abonnieren.

Gerhard Gerling

*

Eklat beim Bayern-Pokalendspiel 1990 !

Am 08.09.90 fanden in Kleintettau das Bayerische und das Süddeutsche Pokalfinale statt. Die Spiele sollten um 10.00 Uhr beginnen, doch infolge einer Straßensperrung mit schlecht ausgeschildeter Umleitung erreichten wir erst um 10.45 Kleintettau. Dort verfügte der Veranstalter über keine Spielprotokolle, so daß erst noch ein Spielplan erstellt werden mußte. Es folgte eine rund fünfzehnminütige Einspielzeit, von der auch die Einheimischen regen Gebrauch machten. So kam nie der Verdacht auf, daß es mit der Zeit irgendwie knapp werden könnte, da auch zwischen den beiden Spielen noch zahlreiche Freundschaftstreffen ausgetragen wurden.

Laut Rainer Scheidig hieß es nun, daß der Raum veranstaltungsbedingt bis spätestens 14 Uhr geräumt sein müsse, was wir jedoch immer noch stark bezweifeln.

Recht widerwillig trat Kleintettau II dann gegen 13 Uhr mit Scheidig, Lieb und Löffler doch an die Platten.

Michael Ruß befand sich laut Scheidig in Nürnberg.

Nach zwei Runden lag Rotthalmünster mit 6:0 erspielten und 9:0 gewerteten Punkten nahezu uneinholbar in Front, ehe Scheidig um 13.20 Uhr das Spiel abbrach, um es ein anderes mal nachzuholen.

Obwohl wir völlig überrascht waren, schlugen wir vor, irgendwo sonst in Kleintettau weiterzuspielen. Darauf gab Scheidig zu verstehen, daß der "Chef" Michael Ruß in Nürnberg wäre und er deshalb nichts entscheiden könne.

Interessant, denn pikanterweise ist Scheidig der Spielleiter des Bayernpokals und besitzt somit die alleinige Entscheidungsgewalt...

Seit 1985 spielen wir nun gegeneinander und es hat nie ernsthafte Pro-

bleme gegeben - im Gegenteil, es entwickelten sich sogar Freundschaften zwischen den Spielern.

Um so unverständlicher erscheint uns dieses Verhalten der Kleintettauer.

Lieber Rainer, wir würden uns über ein klärendes Gespräch sehr freuen.

TKC Rotthalmünster

1.TKC VFR Kaiserslautern:

Kleiner Horst ganz groß - Stefan Stranz neuer Vereinsmeister !

Lange Zeit sorgte Lauterns kleinster Tipp Kicker Horst "Oskarschen" Fohlmeister für einen wahrhaftigen Trommelwirbel, führte er doch die Clubliga überraschend an.

Doch kurz vor dem Ziel überholten ihn nicht nur Markus Meyer und Patrick Gerling, sondern auch der erstmalige Vereinsmeister Stefan Stranz, der mit riesen Schritten und 31 Punkten am letzten Spieltag den Meisterthron bestieg.

CLUBLIGA A Saison 1990/I

1.Stranz	15	10	1	4	31	69:43
2.Meyer	15	3	4	3	28	57:40
3.Gerling	15	8	3	4	27	64:42
4.Fohlmeister	15	8	2	5	26	77:65
5.Link	15	2	2	11	8	52:91
6.Saar	15	2	0	13	6	37:85



TKM-Sonderheft 1990

Ich bedanke mich für die Zusendung des TKM-Sonderheftes, welches Dir wieder einmal hervorragend gelungen ist. Herzlichen Glückwunsch hierzu !

Holger Dittrich, Aalen

FRIEDRICH-LIST-POKALTURNIER

André Bialk hat noch nichts verlernt - Bacher scheitert früh !



Das Finale: Bialk(re.)-Buza(li.) 3:2

REUTLINGEN(korf) Bei dem mit nur 28 Teilnehmern (Vorjahr:48) besetzten Feld des 2.Reutlinger Friedrich-List-Pokalturnieres schlug der erfahrene Ex-Hamburger Bundesligaspieler André Bialk im Finale den Hirschlandener Benjamin Buza mit 3:2 Toren.

Mit Stefan Heinze(Frankfurt) und Holger Dittrich schieden zwei gesetzte Spieler bereits in der ersten Runde aus.

Der an Nummer eins gesetzte Oliver Bacher scheiterte in der Zwischenrunde an den späteren Finalisten Buza und Bialk ebenso, wie Thomas Krätzig, Thomas Nikella und Andreas Sigle.

Im Viertelfinale erwischte es dann überraschend Beck und Hampel, ehe im Halbfinale mit Kaus und Schlotz die letzten beiden gesetzten Spieler die Segel strichen.

Viertelfinale:

Beck(Frankf.)-Bialk(vl.) 0:4, s.d.3:4
Schlotz(Hirschl.)-Brenner(PWR) 3:1,
s.d.4:3, Hampel(vl.)-Buza(Hirschl.)
8:7,2:4, sd.2:5, Kaus(Frankf.)-Imhof
(Weil.) 4:1,4:2

Halbfinale: Bialk-Schlotz 4:3, sd.5:4

Buza-Kaus 1:2,3:2,5:4

Finale: Bialk-Buza.....3:2

Im nächsten Heft :

- *** Alle Spiele in der Statistik
- *** 10.Odenwälder EM in Erbach
- *** 2.Solitude-Cup in Weilimdorf
- *** TKM-Serie:
Die Meister der Bundesliga
- *** DTFV-Pokal:
1.Haupttrunde

COPY SHOP

6750 Kaiserslautern

☎ (0631) 63390

FARBKOPIEN zu Superpreisen

	DIN A4	A3
Einzelkopie	3,00	6,--
ab 10 Kopien	2,80	5,60
ab 50 "	2,50	5,--
ab 100 "	2,30	4,60
ab 500 "	2,00	4,--
Overheadfolie	+2,50	
vom DIA	+1,50	

Das modernste Kopiersystem der Welt mit Digital-technologie, ein 4-Farb-Kopierer in fotografischer Qualität mit völlig neuartigen kreativen Möglichkeiten.

Wir informieren Euch gerne unverbindlich über die vielfältigen Möglichkeiten des **CANON CLC**.

Beethovenstr. 4